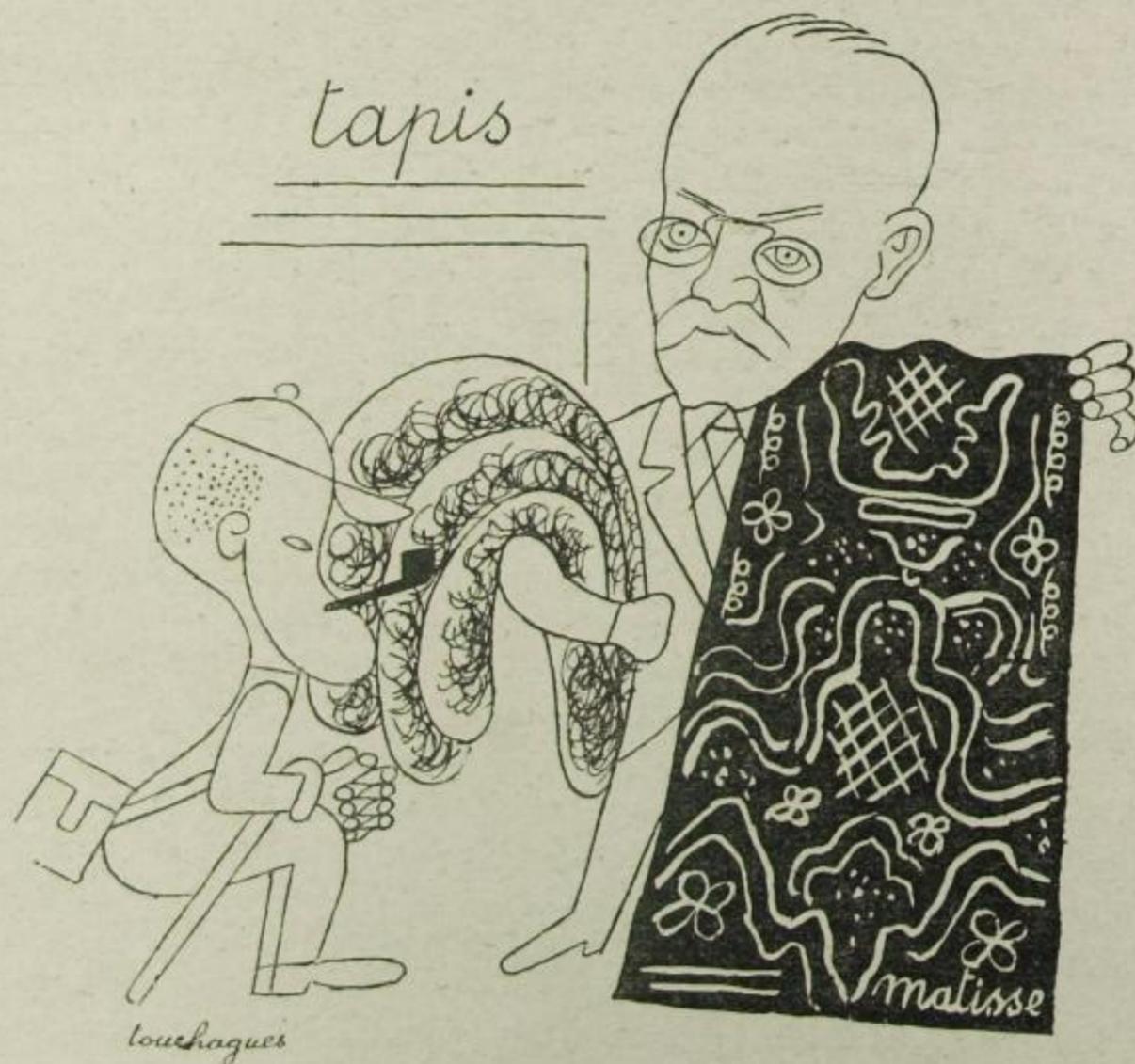


barste Beitrag Italiens zur europäischen Kunst; die letzte Stufe Chiricos ist eine aktuelle Wiederaufnahme antiker Wandmalerei.

Die Erneuerung der Wandmalerei gehörte in das Programm der kubistischen Neuerer um 1910. In dieser Richtung arbeiteten alle. Und in der Tat scheint die neue Form der Verwirklichung monumentaler Absichten günstig. In Frankreich versuchte sich der durchaus selbständige *Ferand Léger* mit Erfolg. In Deutschland *Baumeister* in Frankfurt a. M. und *Schlemmer* in Dessau, beide in eigener Form, aber beide mit dem Resultat eines monumentalen Stils, der die ersten Früchte in öffentlichen Aufträgen an diese Maler trägt. Überraschend auch hier die Rezeption antiken Geistes, aber durchtränkt mit den Erfahrungen unseres Maschinenzeitalters, das für den schöpferischen Menschen alles andere als kunstfeindlich ist.

Die Plastik hätte aller Voraussicht nach einen gewaltigen Antrieb von der Seite des Kubismus erfahren müssen. *Picasso* war auch hier der Initiator. Die Auswirkung blieb aber auf wenige beschränkt: den Russen *Archipenko*, der seit drei Jahren in Amerika sich anderen Zielen zugewendet hat; auf die Franzosen *Lipschitz* und *Laurens*, von denen jener der stärkere Dynamiker, dieser der sensiblere Lyriker ist; auf den Deutschen *Rudolf Belling*, der einen weiten Weg vom reinen Ausdrucksünstler zum konsequenten plastischen Gestalter durchlief.



Touchagues